



Einsam und verlassen – die Strassenkinder Ulaan Baatars

Mongolei

Zukunft für Strassenkinder

Was ist das Ziel?

World Vision bietet eine sichere Unterkunft, Gesundheitsdienste und Ausbildung für Strassenkinder, um langfristige Möglichkeiten weg von der Strasse zu schaffen.

World Vision hilft konkret

- **Strassenarbeit:** Teams von World Vision besuchen die Kinder und Jugendlichen auf den Strassen und versuchen deren Vertrauen zu gewinnen, um sie von der Strasse weg zu bringen.
- **Aufnahme:** Das CAIC (Child Address Identification Centre) ist ein Zentrum in Zusammenarbeit mit der Polizei, das v.a. kleine Kinder aufnimmt und ihre Herkunft eruiert. Sie können an einem informellen Schulprogramm teilnehmen, werden betreut und erhalten ausgewogene Mahlzeiten.
- **Rehabilitation:** Die drei „Lighthouse“-Zentren in Ulaan Baatar bieten insgesamt 60 Strassenkindern ein Zuhause. Die Kinder erhalten Essen und Kleidung und werden medizinisch versorgt und psychologisch betreut. Informelle, formelle und handwerkliche Ausbildungen ermöglichen den Kindern und Jugendlichen den Anschluss an eine öffentliche Schule oder ins Berufsleben. Auch Sport und künstlerische Begabungen werden gefördert.
- **Berufsausbildung:** Auf einer Farm bildet World Vision sieben Jugendliche aus dem „Lighthouse“ in Landwirtschaft aus. Eine zweite Farm für Kinder mit Behinderungen wird in Selenge errichtet.
- **Reintegration:** Wo möglich re-integriert World Vision die Kinder in ihre Familien oder wo es nicht möglich ist in Pflegefamilien. Individual- oder Familienberatungen helfen in diesem Prozess. Ein Netzwerk unter Pflegefamilien fördert die Zusammenarbeit. Psychisch, physisch oder sexuell missbrauchte Kinder werden liebevoll beraten und betreut.



Kinder im Aufnahmezentrum



Praktische Ausbildung



Unterricht im Frauengefängnis

Worum geht es?

Viele Kinder sind aufgrund von Armut, Gewalt oder Missbrauch von den Familien in die Hauptstadt geflüchtet. In Ulaan Baatar leben etwa 4'000 Kinder zwischen acht und 18 Jahren im Untergrund. Zwei Meter und mehr unter der Erdoberfläche suchen Strassenkinder in dunklen, verschmutzten und übelriechenden Heizungstunnels der Stadt Zuflucht vor den eisigen Temperaturen. Jeder neue Tag wird beherrscht vom Kampf um Essen und Unterkunft. Besonders im Winter leiden die Kinder unter den eisigen Temperaturen, die unter minus 40 Grad Celsius fallen können. Oft wird die Situation der Kinder ausgenutzt, indem sie zur Arbeit gezwungen werden. Die Kinder haben keinen Zugang zu Ausbildung, medizinischer und sozialer Versorgung und damit keine Zukunftsperspektive.

Weshalb die Mongolei?

Die **Mongolei** ist das flächenmässig achtgrösste Land Asiens und hat gemäss Schätzung 2.9 Millionen Einwohner (CIA Factbook 2005). Es ist eines der ärmsten Länder der Erde. Etwa ein Fünftel der Bevölkerung lebt unter der staatlich festgelegten Armutsgrenze (World Vision Mongolei). Etwa 70'000 Kinder aus den bedürftigsten Familien verlassen vorzeitig die Schule. Dies sind 15 Prozent der schulpflichtigen Kinder.

Wer steht dahinter?

World Vision Mongolei ist seit 1993 im Bereich der Gesundheits- und Nahrungsmittelsversorgung, der Landwirtschaft, Viehzucht sowie Fürsorge für Kinder in besonders schwierigen Situationen tätig. Dieses Projekt bietet Kindern eine nachhaltige Alternative zum Leben auf der Strasse, indem eine Basis für ein Leben in Sicherheit und Würde geschaffen wird.

Wem wird geholfen?

Kinder und Jugendliche der Strasse profitieren von diesem Projekt. Die Anzahl wächst von Jahr zu Jahr und ist von den Ressourcen abhängig.

Ihr Beitrag verändert Leben!

Sie können während eines Jahres folgende Komponenten unterstützen:

- Bau eines Zentrums für Einkommensförderung von Eltern, deren Kinder in die Familie re-integriert wurden
- Reintegration der Kinder in ihre Familien oder Pflegefamilien
- Zuhause von 60 Kindern in den „Lighthouses“
- Betreiben des Auffang- und Identifikationszentrums

Dieses Projekt wird von einheimischen Fachleuten begleitet und von World Vision Schweiz überwacht. Bei World Vision hat der optimale Einsatz der finanziellen Mittel oberste Priorität.

Ihr Beitrag verändert das Leben vieler Kinder und schenkt neue Hoffnung!